

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

FROHBURGSTRASSE 3
POSTFACH
6002 LUZERN

NACHHALTIGKEIT@UNILU.CH
WWW.UNILU.CH



Vorwort

Die Universität Luzern steht in der Verantwortung, nicht nur Wissen zu vermitteln, sondern auch aktiv zur Bewältigung globaler und gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit ist die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung – in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht. Als Bildungs- und Forschungsinstitution nehmen wir diese Herausforderung ernst.

Mit dem vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht legen wir offen, wie die Universität Luzern ihrer Verantwortung diesbezüglich nachkommt. Der Bericht gibt Einblick in laufende Bemühungen, dokumentiert erzielte Fortschritte und beleuchtet auch die Hürden, denen wir begegnen. Gleichzeitig zeigt er auf, mit welchen konkreten Massnahmen wir den Weg in eine nachhaltigere Zukunft weiterverfolgen wollen. Dabei verstehen wir Nachhaltigkeit nicht als isoliertes Handlungsfeld, sondern als Querschnittsthema, das alle Bereiche unserer Universität durchdringt.

Unsere Universität versteht sich als aktiver Teil der Gesellschaft. Nachhaltigkeit ist deshalb nicht nur ein Thema in Forschung und Lehre, sondern auch im universitären Alltag – vom energieeffizienten Gebäudebetrieb über die Förderung nachhaltiger Mobilität bis hin zur bewussten Ausgestaltung von Beschaffungs- und Konsumprozessen. Ebenso liegt es uns am Herzen, eine lebendige Nachhaltigkeitskultur auf dem Campus zu etablieren – eine Kultur, die durch Dialog, Verantwortung und gemeinsames Handeln geprägt ist.

Dieser Bericht ist ein Ausdruck unseres Engagements und zugleich eine Einladung an Studierende, Mitarbeitende, Partnerinstitutionen und die breite Öffentlichkeit, sich mit uns gemeinsam für eine zukunftsfähige Entwicklung einzusetzen. Wir sind überzeugt, dass Bildung und Wissenschaft eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung einer nachhaltigen Gesellschaft spielen – und dass wir diesen Weg nur gemeinsam erfolgreich gehen können.

Prof. Dr. Bernhard Rütsche
Prorektor Universitätsentwicklung

Sina Sohne, MSc
Fachspezialistin Nachhaltigkeit

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
2	Netto-Null	4
3	Handlungsfelder	5
3.1	Betrieb	6
3.2	Mobilität	8
3.3	Lehre	10
3.4	Forschung.....	12
3.5	Organisation	13
3.6	Vernetzung	15
3.7	Kommunikation.....	16
4	Zusammenfassung und Fazit	17
5	Anhang	18
A1	Lehrveranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit.....	18
A2	Forschungsprojekte Ökologische Nachhaltigkeit.....	20
A3	Öffentliche Veranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit	20
A4	Medienbeiträge Ökologische Nachhaltigkeit.....	21

1 Einleitung

Der Nachhaltigkeitsbericht 2024 der Universität Luzern dokumentiert zentrale Kennzahlen, Entwicklungen und Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit aus dem vergangenen Jahr. Nach einer kurzen Anmerkung zum übergeordneten Ziel «Netto-Null» folgt die Darstellung der sieben Handlungsfelder der universitären Nachhaltigkeitsstrategie: Betrieb, Mobilität, Lehre, Forschung, Organisation, Vernetzung und Kommunikation. Für jedes Handlungsfeld werden in einem Rückblick die wesentlichen Aktivitäten des Jahres 2024 zusammengefasst und in einem Ausblick Vorhaben für 2025 skizziert. Abschliessend zieht ein Fazit Bilanz über erreichte Fortschritte und identifizierte Herausforderungen. Die daraus abgeleiteten Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrukturen und Nachhaltigkeitsmassnahmen, mit dem Ziel, die Universität Luzern künftig noch zielgerichteter und wirksamer in Richtung nachhaltige Entwicklung zu steuern.

Mit dem vorliegenden Dokument legt die Universität Luzern ihren zweiten Nachhaltigkeitsbericht vor. Format und Aufbau der universitären Nachhaltigkeitsberichterstattung befinden sich noch in einem Entwicklungsprozess und sind nicht abschliessend festgelegt. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit erprobt unterschiedliche Formen der Darstellung, weshalb sich der diesjährige Bericht in Struktur und Gestaltung bewusst vom letztjährigen unterscheidet.

Im Jahr 2024 wurde eine Überarbeitung an der im Jahr 2023 veröffentlichten Nachhaltigkeitsstrategie vorgenommen; die [aktualisierte Fassung](#) wurde Ende Juni 2025 genehmigt. Eine zentrale Neuerung besteht in der klaren Auftrennung zwischen der Strategie und einem Aktionsplan. Während die Nachhaltigkeitsstrategie die Ziele, deren Beschreibungen sowie die zugehörigen Indikatoren definiert, enthält der Aktionsplan konkrete Massnahmen, Zuständigkeiten und Umsetzungsfristen. Darüber hinaus dokumentiert der Aktionsplan den jeweiligen Umsetzungsstand jeder einzelnen Massnahme. Aus diesem Grund wird im vorliegenden Bericht auf eine detaillierte Darlegung aller Massnahmen verzichtet. Stattdessen richten die Rückblicke in den sieben Handlungsfeldern den Fokus auf jene Massnahmen, bei deren Umsetzung im Berichtsjahr substanzielle Fortschritte erzielt wurden.

Zur Messung des Zielerreichungsgrads bzw. der Entwicklungstendenzen wurden für die Ziele der einzelnen Handlungsfelder geeignete Indikatoren festgelegt. Einige dieser Indikatoren wurden im Jahr 2024 erstmals erhoben, wodurch ein Vergleich mit den Vorjahren derzeit nur eingeschränkt möglich ist. Ab der nächsten Berichterstattung sollte jedoch eine erste zeitliche Gegenüberstellung möglich sein, wodurch Aussagen zur Entwicklung der entsprechenden Daten getroffen werden können.

2 Netto-Null

Die Universität Luzern hat sich im Rahmen der globalen Kampagne «[Race to Zero](#)» (unterstützt durch [UNEP](#), [EAUC](#) und [Second Nature](#)) verpflichtet, ihre Treibhausgasemissionen bis 2030 zu halbieren und ab 2040¹ Netto-Null-Emissionen vorzuweisen.

Netto-Null bezeichnet einen Zustand, in dem der Ausstoss von Treibhausgasen durch menschliche Aktivitäten durch deren Entfernung aus der Atmosphäre vollständig ausgeglichen wird. Eine Institution mit Netto-Null-Emissionen vermeidet und reduziert ihre Treibhausgasemissionen soweit wie möglich und gleicht die restlichen, unvermeidbaren Emissionen durch Negativemissionen (z.B. durch Technologien zur Entfernung und dauerhaften Speicherung von Treibhausgasen) aus.

Zur Beurteilung des aktuellen Standes und zur Überprüfung der Fortschritte der Universität Luzern auf dem Weg zu Netto-Null wurde 2024 die erste Treibhausgasbilanz der Universität Luzern für das Referenzjahr 2023

¹ Im Jahr 2024 hat die Universität Luzern beschlossen, das angestrebte Netto-Null-Ziel von 2030 auf 2040 zu verschieben. Diese Anpassung wird als realistischer eingeschätzt und schafft einen erweiterten zeitlichen Rahmen für die Umsetzung wirksamer Reduktionsmassnahmen sowie die Entwicklung tragfähiger Neutralisationsstrategien.

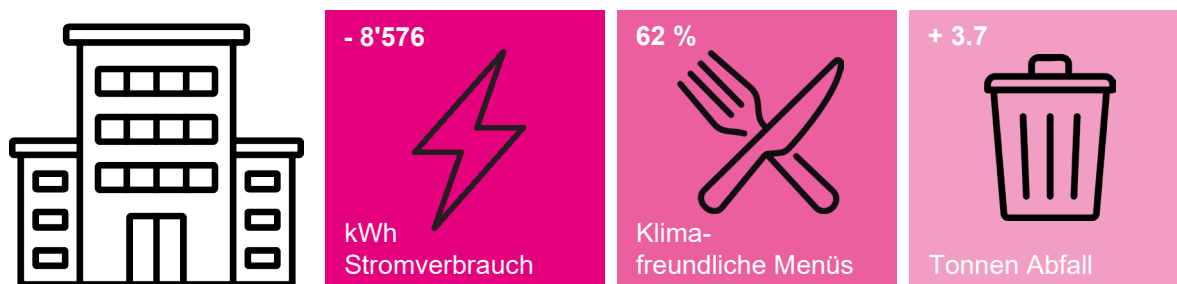
und das Berichtsjahr 2024 erstellt. Die Ergebnisse werden in einem gesonderten Bericht, dem [Treibhausgasbericht 2024](#), ausgewertet.

3 Handlungsfelder

Im folgenden Kapitel wird auf jedes der sieben Handlungsfelder einzeln eingegangen. Dabei werden die nachhaltigkeitsrelevanten Tätigkeiten des Jahres 2024, die zum grössten Teil zur Umsetzung der Massnahmen des Aktionsplans beisteuerten, zusammengefasst. Es wird ausschliesslich auf diejenigen Massnahmen eingegangen, bei welchen nennenswerte Fortschritte zu verzeichnen waren. Der Status der Umsetzung aller Massnahmen ist jedoch im [Aktionsplan Nachhaltigkeit](#) ersichtlich. Wo möglich, wurden Daten und Kennzahlen integriert und mit Werten aus dem Vorjahr verglichen. Auf den Rückblick folgt ein Ausblick, in welchem Vorhaben und Prioritäten des Jahres 2025 dargelegt werden.

Eine Auswertung der Bestrebungen des Jahres 2024 und damit der Erfolge und Misserfolge findet sich im darauffolgenden Kapitel 4.

3.1 Betrieb



Rückblick 2024

Effiziente & sparsame Energienutzung

Das Facility Management setzte sich 2024 mit der Umsetzung von jährlichen Massnahmen für die Erreichung der **Zielvereinbarung mit «act Cleantech Agentur Schweiz»** ein. Die Zielvereinbarung beinhaltet insgesamt 12 aufeinander abgestimmte Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz des Uni/PH-Gebäudes bis 2026. Im Jahr 2024 wurden weitere alte Leuchtmittel mit LED-Leuchtmitteln ersetzt. Damit sind nun gut 2/3 aller Leuchten mit LED-Leuchtmitteln ausgestattet. Die übergeordnete Betriebsoptimierung wurde auch 2024 vorangetrieben. Im Herbst 2024 wurden die Einstellungen und Programmierungen des Gebäudeleitsystems durch externe Fachspezialistinnen und Fachspezialisten angepasst und optimiert. Das Uni/PH-Gebäude, resp. die Arbeiten des Facility Managements wurden bezüglich des Erreichungsstandes der Zielvereinbarung von den externen Prüferinnen und Prüfern als vorbildlich eingestuft. Der Stromverbrauch im Uni/PH-Gebäude konnte dank der Optimierung des Leitsystems und des Umbaus der Beleuchtung auf LED, trotz der Zunahme von Studierenden und Mitarbeitenden durch die neue Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie und des Anbaus WEST, weiter reduziert werden (2024: 1'263'869 kWh; 2023: 1'272'445 kWh). Nebst dem Stromverbrauch wurden im Uni/PH-Gebäude 480'458 kWh zum Heizen (2023: 466'804 kWh) und 103'013 kWh zum Kühlen (2023: 221'209 kWh) benötigt.

Die technischen Möglichkeiten und damit das Einsparpotenzial sind grösstenteils ausgeschöpft. Weitere Einsparungen und Reduktionen haben durch Verhaltensanpassungen der Gebäudenutzenden zu erfolgen. Wie jedes Jahr wurden kleinere **Sensibilisierungsaktionen zum Energieverbrauch des Gebäudes** durchgeführt. Mitarbeitende wurden via Newsletter zum korrekten Lüften während der kalten Jahreszeit angehalten und Universitätsangehörige ans Lichtlöschen nach Verlassen der Räume erinnert.

Nachhaltige Beschaffung und Ressourcennutzung

Nachhaltige Beschaffung ist ein wichtiges Anliegen des Universitätsmanagements und Facility Managements. Aus Eigeninitiative werden beim Einkauf von Betriebs-, Lehr- und Forschungsmaterialien auf Kriterien der Langlebigkeit, Umweltfreundlichkeit und sozialemethischen Verträglichkeit geachtet. Die Nachhaltigkeitskommission ist sich dennoch einig, dass die Festlegung von einheitlichen **nachhaltigen Beschaffungskriterien** erforderlich ist.

Im Jahr 2024 wurden im Uni/PH-Gebäude 7 Tonnen **Drucker-/Kopierpapier** (Frischfaser, FSC-Mix-zertifiziert) gekauft. Im Vergleich zum Vorjahr sind das 2 Tonnen mehr. Um den möglichen Einsatz eines umweltfreundlicheren Papiers prüfen zu lassen, informierte sich die Fachstelle für Nachhaltigkeit unter anderem über die Umweltfreundlichkeit von 100%-Recyclingpapier mit dem Siegel «Blauer Engel».

Nachhaltiges Abfallmanagement

Das Facility Management der Universität Luzern betreibt ein möglichst ökologisch nachhaltiges Abfallmanagement. Abfall soll in erster Linie vermieden werden. Wenn Abfall anfällt, soll dieser getrennt gesammelt und folgend im besten Falle recycelt oder umweltgerecht entsorgt werden. Die Abfalltrennung beginnt auf den Stockwerken des Uni/PH-Gebäudes. In den Korridoren befinden sich nebst Kehrreimern mehrere PET-Sammelstellen und bei den Verpflegungsstationen Einwürfe für PET und Alu-Dosen. Die Einwürfe wurden zum

Jahresende mit neuen Symbolen und Schriftzügen in schwarz (vorher: weiss, ohne Symbole) versehen, um die Sichtbarkeit der **Recycling-Stationen** zu erhöhen und Verwechslungen der Einwürfe vorzubeugen. Die Kehrichtmenge nahm von 31.1 Tonnen im Jahr 2023 auf 34.8 Tonnen im Jahr 2024 zu. Kennzahlen zu den Mengen an Wertstoffen, wie PET und Alu, werden nicht erfasst.

Klimafreundliche Verpflegung

Das Gastronomieteam der Genossenschaft ZFV-Unternehmungen sorgte in der «Mensa 1574» im Uni/PH-Gebäude auch im Jahr 2024 für eine in erster Linie vegan-vegetarische Verpflegung. Die **Klimafreundlichkeit der Menüs** wurde mithilfe des Menüleitsystems **FOOD2050** ausgewiesen. Dieses schafft Transparenz zur Klimawirkung der eigenen Ernährung, dient Konsumentinnen und Konsumenten als Entscheidungsgrundlage und soll diese inspirieren, klimafreundlichere und ausgewogenere Menüs zu wählen. Die angebotenen Menüs werden mittels wissenschaftlicher Berechnungen hinsichtlich ihres Erderwärmungspotenzials bewertet, welches als Wert in Grad Celsius in digitalen Speisekarten ausgewiesen wird. Im Jahr 2024 betrug der Anteil klimafreundlicher Menüs (max. +1.7 °C) von allen angebotenen Menüs in der Mensa 1574 rund 62 %. 36 % der angebotenen Menüs wiesen eine mittlere Klimawirkung (zwischen +1.8 °C und 2.4 °C) und lediglich 2 % eine hohe Klimawirkung (über 2.4 °C) auf.

In regelmässigen **Austauschtreffen** mit den Mensabetreibenden wurde die Fachstelle für Nachhaltigkeit über Aktualitäten informiert und konnte ihre Bedürfnisse in Bezug auf Nachhaltigkeit anbringen.

Die Initiative **«bring your own cup»** der Mensa 1574 soll zum Mitbringen einer eigenen Tasse oder eines wiederverwendbaren Bechers motivieren und so zur Reduktion von Einwegbechern führen – denn wer eine eigene Tasse oder einen wiederverwendbaren Becher für den Kaffee oder Tee mitbringt, erhält eine Ermässigung von CHF 0.50.

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit erstellte 2024 in Absprache mit der Nachhaltigkeitskommission einen Katalog mit Forderungen und Wünschen an das **Angebot in den Getränke- und Snackautomaten**. Ein nachhaltiges Angebot in den Automaten sollte für die Universität Luzern umweltfreundlich (u.a. vorwiegend pflanzlich, aus biologischer Produktion, aus der Schweiz) und sozialverträglich (u.a. zertifiziert, mit möglichst wenig Zucker, Salz und Zusatzstoffen) sein. Zusammen mit dem dienstleistenden Unternehmen wurde ein Sortiment mit einigen nachhaltigeren Produkten für die Getränke- und Snackautomaten ausgearbeitet, das im Frühjahr 2025 getestet wurde.

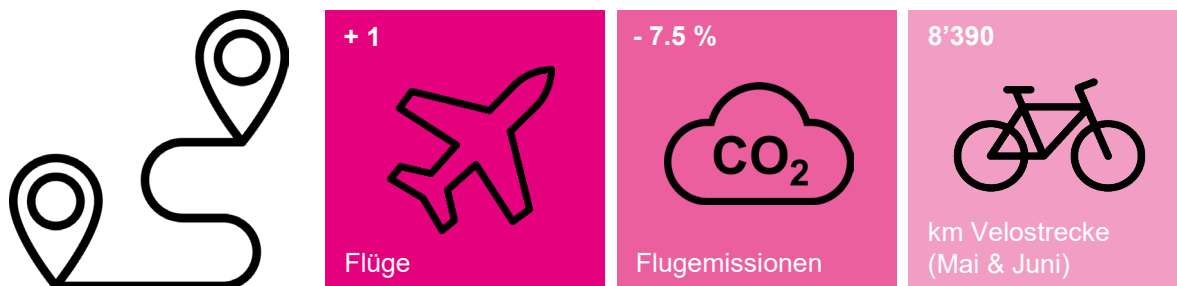
Begrünter Campus Luzern

Das Uni/PH-Gebäude stellt mit seiner extensiven **Dachbegrünung** von ca. 2'000 m² eine grüne Nische für einheimische Pflanzen- und Insektenarten inmitten der Stadt Luzern dar. Im Jahr 2024 wurden reguläre Kontroll- und Pflegegänge durchgeführt, um die Funktionalität und den Werterhalt des Daches und der Begrünung zu sichern. Des Weiteren stehen auf dem Campus unter anderem einige Pflanzentröge und gesamthaft 8 Baum-Beete (ca. 100 m²).

Ausblick 2025

- Massnahmen zur Erreichung der Zielvereinbarung act Cleantech: Austausch der alten Leuchtmittel mit LED-Leuchtmittel in den Büroräumen und Technikräumen
- Umstellung auf umweltfreundliches Drucker-/Kopierpapier: Abklärungen zur Umstellung auf 100%-Recyclingpapier mit Siegel «Blauer Engel»
- Sensibilisierung zu Abfallvermeidung und Recycling: Sensibilisierungskampagne «Abfalltrennung» mit VENALU
- Nachhaltiges Angebot in Getränke- und Snackautomaten: 2.5-monatige Testphase im FS25 mit einigen nachhaltigeren Produkten
- Begrünung des Uni-Vorplatzes: Erneute Antragstellung zur Umgestaltung der Parkplätze auf dem Vorplatz zu Grünflächen

3.2 Mobilität



Rückblick 2024

Reduktion der Flugemissionen

Während die Universität Luzern 2023 742 Flugeinheiten² verzeichnete, war es 2024 eine Flugeinheit mehr, nämlich 743 Flugeinheiten. Die durch die Flugreisen verursachten Treibhausgasemissionen wurden 2023 auf 443 t CO₂-eq berechnet. Diejenigen des Jahres 2024 belaufen sich auf 410 t CO₂-eq. Das ergibt eine Reduktion der **Flugemissionen** um 7.5 %. Weitere Auswertungen zu den flugbedingten Treibhausgasemissionen des Jahres 2024 sind im [Treibhausgasbericht 2024](#) zu finden.

Im Jahr 2024 hat die Fachstelle für Nachhaltigkeit zusammen mit dem Finanz- und Rechnungswesen (FRW) die **Flugspesenregelung** überarbeitet. Diese wurde mit wenigen Anpassungen von der Universitätsleitung im November 2024 genehmigt. Flugreisen werden ab 2025 nur noch vergütet, wenn die alternative Zugreise (inkl. Transfers und Umsteigzeiten) ab Bahnhof Luzern mehr als 7 Stunden dauern würde. Eine Erhöhung der Reisezeit-Schwelle von 7 Stunden auf 9 Stunden wurde von der Fachstelle für Nachhaltigkeit vorgeschlagen und in der Universitätsleitung diskutiert, fand aber keine Unterstützung der Mehrheit. Die Thematik soll zu einem späteren Zeitpunkt erneut besprochen werden. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hat eine Liste mit wichtigen Reisezielen in Europa und den dazugehörigen Zug-Reisezeiten ab Luzern Bahnhof erstellt und dem FRW zur Verfügung gestellt. In der Liste ist ersichtlich, ob eine Flugreise zum jeweiligen Reiseziel vergütet wird oder nicht.

Im Sommer haben sich die Fachstelle für Nachhaltigkeit und das FRW mit potenziellen Anpassungen des Verfahrens zur Buchung von Geschäftsreisen auseinandergesetzt. Während der Aufwand der manuellen Erfassung der Geschäftsreisen zur Spesenabwicklung für das FRW sehr gross ist, ist es für die Fachstelle für Nachhaltigkeit ebenfalls zeitintensiv, die manuelle Berechnung der Treibhausgasemissionen der einzelnen Flüge durchzuführen. Einige Reiseunternehmen bieten **Geschäftsreiselösungen** in Form von im universitären System integrierten, von ihnen verwalteten Reiseplattformen an. Gleichzeitig wird eine automatische Berechnung der Treibhausgasemissionen der Reisen angeboten. Eine Aufwandsreduktion für das FRW und die Fachstelle für Nachhaltigkeit wäre sehr wahrscheinlich.

Online-Teilnahmen an Konferenzen stellen in den meisten Fällen eine nachhaltige Alternative zur physischen Teilnahme dar. Insbesondere bei Konferenzen an Standorten, die mit dem öffentlichen Verkehr schwierig erreichbar sind, können so durch die Reise verursachte Treibhausgasemissionen eingespart werden. Die Universität Luzern unterstützt Online-Teilnahmen, indem sie die dafür nötige Infrastruktur, z.B. **Konferenzeulen**, bereitstellt. Insgesamt stehen den Fakultäten jeweils 2-6 Konferenzeulen zur Verfügung, die bei Gebrauch ausgehändigt werden. Im Konferenzraum im 4. Stock ist eine Konferenzeule fest installiert. 2024 erhielt auch das Urner Institut eine Konferenzeule.

Austauschprogramme sind für Studierende eine einmalige, bereichernde Erfahrung. Das Programm **«Greener Mobility»** soll Studierende zu einer nachhaltigen Reisemobilität motivieren, indem diese bei der Wahl eines

² Als Flugeinheit wird ein Streckenabschnitt einer Flugreise zwischen zwei Flughäfen verstanden.

umweltfreundlichen Verkehrsmittels (z.B. Bahnreise statt Flugreise) einen Zuschuss von CHF 100 erhalten. 2024 nahmen 7 Studierende das Stipendium «Greener Mobility» in Anspruch.

Nachhaltige Pendelmobilität

Allein der Standort des Uni/PH-Gebäudes unterstützt **nachhaltiges Pendelverhalten**. Die unmittelbare Nähe zum Bahnhof und das Fehlen von eigenen Autoparkplätzen bei gleichzeitig grossem Angebot von Veloparkplätzen begünstigt die Anreise von Angehörigen der Universität Luzern mit nachhaltigen Verkehrsmitteln. Vereinfacht wird nachhaltiges Nach-Hause-Pendeln durch die digitale Anzeige von Bus- und Zugverbindungen auf einem Bildschirm im Erdgeschoss. Darüber hinaus unterstützt die Möglichkeit zu Homeoffice die Entlastung des Verkehrs und die Verringerung der damit verbundenen Umweltbelastung.

Auch 2024 nahm die Universität Luzern an der im Mai und Juni stattfindenden **Veloförderaktion «bike to work»** teil. Die Aktion stärkt die Fitness und den Teamgeist von teilnehmenden Mitarbeitenden und fördert darüber hinaus eine nachhaltige Mobilität. Im Jahr 2024 haben sich 44 Mitarbeitende der Universität Luzern an der Challenge beteiligt. Gesamthaft legten sie in den beiden Monaten rund 8'390 Kilometer mit dem Fahrrad zurück.

Ausblick 2025

- Fakultätsinterne Reduktionsmassnahmen: Ausarbeitung interner Massnahmenpakete zur Reduktion der Flugemissionen durch die Fakultäten
- Sensibilisierung zu Flugreisen: Motivation der Universitätsangehörigen zum reduzierten Fliegen via Sensibilisierungskampagnen

3.3 Lehre



Rückblick 2024

Erweiterung des nachhaltigen Lehrangebots

2024 konnten alle Fakultäten, ausser die Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie, die erst seit dem Herbstsemester 2024 einen Bachelorstudiengang anbietet, **nachhaltigkeitsrelevante Lehrveranstaltungen** aufweisen. Ein Teil dieser nachhaltigkeitsrelevanten Lehrveranstaltungen wies einen Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit auf (63 von gesamthaft 1'365 Lehrveranstaltungen; 4.6 %). Folgend ist jeweils die Anzahl Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit pro Fakultät und deren Anteil an der Gesamtzahl aller Lehrveranstaltungen pro Fakultät aufgelistet.

- Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin: 3 von 164 (1.8 %)
- Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät: 23 von 356 (6.5 %)
- Rechtswissenschaftliche Fakultät: 10 von 262 (3.8 %)
- Theologische Fakultät: 22 von 367 (6 %)
- Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät: 5 von 153 (3.3 %)

Im Herbstsemester 2024 startete der neue interdisziplinäre **Master «Climate Politics, Economics, and Law»**. Damit schaffte die Universität Luzern das erste interdisziplinäre Studienangebot im Bereich Klima mit dezidiert sozialwissenschaftlichem Fokus. Der Masterstudiengang konzentriert sich darauf, Studierende für die komplexen sozialen Herausforderungen des Klimawandels auszubilden. Er kombiniert Wissen aus Politik, Wirtschaft und Recht, um den Studierenden ein tiefgehendes Verständnis der vielschichtigen Aspekte des Klimawandels zu vermitteln. Ziel des Programms ist es, die Studierenden darauf vorzubereiten, innovative und nachhaltige Lösungen für das Klimaproblem zu entwickeln und umzusetzen.

Attraktivität des nachhaltigen Lehrangebots

Die Anzahl **bestätigter Teilnahmen von Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit** betrug 2024 1'146. Die Anzahl bestätigter Teilnahmen resp. abgelegter Prüfungen pro Lehrveranstaltung sind im Anhang zu entnehmen (vgl. A1). Zu beachten gilt, dass sich die Beliebtheit von nachhaltigkeitsbezogenen Studieninhalten stärker in den Anzahlen bestätigter Teilnahmen oder abgelegter Prüfungen der fakultativen Masterlehrveranstaltungen zeigt als in denjenigen von Bachelorpflichtveranstaltungen.

Das **Masterprofil «Recht, Technologie & Nachhaltigkeit»** der Rechtswissenschaftlichen Fakultät zählte 2024 insgesamt 11 Abschlüsse. Das sind rund 42 % weniger als im Vorjahr (2023: 19 Abschlüsse; 2022: 11 Abschlüsse; 2021: 8 Abschlüsse) und könnte auf einen Rückgang der Attraktivität dieses Masterprofils, resp. des Interesses der Studierenden, sich nachhaltigkeitsrelevantes Wissen und Fertigkeiten in diesem Bereich anzueignen, hinweisen.

Für den im Herbstsemester 2024 gestartete **Master «Climate Politics, Economics, and Law»** meldeten sich 6 Studierende an. Es wird erwartet, dass die Anzahl Anmeldungen in den nächsten Jahren ansteigt.

Auffindbarkeit des nachhaltigen Lehrangebots

Genau wie im Jahr 2023 konnten 2024 Modulverantwortliche ihre Lehrveranstaltungen im Vorlesungsverzeichnis mit dem **Schlagwort «Nachhaltigkeit»** versehen. Insgesamt waren es 129 Lehrveranstaltungen, die von den Modulverantwortlichen als nachhaltigkeitsrelevant eingestuft wurden. Nach einer Überprüfung der markierten Lehrveranstaltungen durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit, bei der teilweise Kontakt mit den Modulverantwortlichen aufgenommen und nachgefragt wurde, reduzierte sich die Zahl der Lehrveranstaltungen mit einem Bezug zur ökologischen, sozialen und/oder ökonomischen Nachhaltigkeit auf 96. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit konnte durch Stichwort-Suchen weitere, nicht mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit» ausgewiesene Lehrveranstaltungen finden, in welchen Aspekte der Nachhaltigkeit behandelt wurden. Wenn diese hinzugezählt werden, ergibt sich eine Anzahl von 118 Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen, sozialen und/oder ökonomischen Nachhaltigkeit, davon 63 Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Ausblick 2025

- Vorlesungsverzeichnis «Nachhaltigkeit»: Verbesserung der Anleitung zur Markierung von Lehrveranstaltungen mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit», Appell zur korrekten Markierung
- Optimierung der Kommunikation des nachhaltigen Lehrangebots: Hinweis auf nachhaltigkeitsrelevante Lehrveranstaltungen an Willkommensveranstaltungen der Studierenden

3.4 Forschung



Rückblick 2024

Sichtbarkeit der Forschung zu nachhaltiger Entwicklung

Die Universität Luzern ist eine geisteswissenschaftliche Universität und forscht demnach vorwiegend in diesem Feld. Im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit kann die Universität Luzern einige Forschungsprojekte vorweisen.

Forschungsprojekte und wissenschaftliche Publikationen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit gab es 2024 zwar nicht viele (14; vgl. A2), dennoch leisten deren Ergebnisse einen wichtigen Beitrag zur Schaffung einer nachhaltigen Zukunft. Die Forschungsprojekte der Universität Luzern sind in der [Forschungsdatenbank](#) zu finden. Momentan gibt es noch keine Schlagwortsuche für nachhaltigkeitsrelevante Forschungsprojekte.

An der Universität Luzern fanden 2024 rund 21 öffentliche **Veranstaltungen** mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit statt, davon wurden 13 Veranstaltungen von der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, 7 von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät und 1 von der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät organisiert (vgl. A3). Ausserdem wurden 23 **Medienbeiträge** zur Forschung und den Forschenden bezüglich ökologischer Nachhaltigkeit veröffentlicht, 13 davon als News-Beiträge auf der Universitätswebseite. 10 Medienbeiträge (vorwiegend Zeitschriftenartikel und Interviews) wurden von externen Medienunternehmen verfasst (vgl. A4).

Interdisziplinärer Austausch zu nachhaltiger Entwicklung

Im Jahr 2024 stattgefundene interdisziplinäre Forschungsprojekte oder Austauschevents mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit sind der Fachstelle für Nachhaltigkeit keine bekannt.

Ausblick 2025

- Interdisziplinärer Journal-Club «Nachhaltigkeit»: Veranstaltung von interdisziplinären Journal-Clubs im Rahmen des gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Luzern (PH Luzern) und der Hochschule Luzern (HSLU) geplanten Nachhaltigkeitsprojekts «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern»
- Center for Climate Politics, Economics, and Law (C-CPEL): Eröffnung des Forschungszentrums im April 2025, Beginn der ersten Dissertation am Zentrum

3.5 Organisation



Rückblick 2024

Strategisches Nachhaltigkeitsmanagement

Die **Nachhaltigkeitskommission** hielt 2024 ordnungsgemäss vier Sitzungen ab, um sich über den Umsetzungsstand der Massnahmen des Aktionsplans zu informieren und allfällige Anpassungen vorzunehmen. Eine gemeinsame Microsoft-Teams-Gruppe wurde erstellt, um die Kommunikation der Kommissionsmitglieder zu vereinfachen und Dokumente zu teilen. In ihrer Funktion als Leitung der Nachhaltigkeitskommission stand die Fachstelle für Nachhaltigkeit in engem bilateralem Austausch mit den Kommissionsmitgliedern, um deren Bedürfnisse und Anliegen aufzunehmen.

Zur Einschätzung ihrer Nachhaltigkeitsbemühungen und Identifikation von Lücken nahm die Universität Luzern 2024 das erste Mal am **WWF-Nachhaltigkeitsrating** für Hochschulen teil und erreichte das untere Mittelfeld. Während das Vorhandensein einer Fachstelle für Nachhaltigkeit und Nachhaltigkeitskommission, der Erarbeitungsprozess der Nachhaltigkeitsstrategie, das Reporting und Monitoring sowie die Definition eines Klimaziels als positiv bewertet wurden, wurden unter anderem die geringen Stellenprozente für die Fachstelle für Nachhaltigkeit, die Überprüfbarkeit und/oder Zielgrösse einiger Ziele und Massnahmen, das Fehlen einer Treibhausgasbilanz und das aus Sicht der WWF mangelnde Lehr- und Weiterbildungsangebots mit Fokus Nachhaltigkeit als Kritik genannt. Drei direkte Verbesserungsvorschläge wurden vom WWF für die Universität Luzern formuliert: die Erweiterung der Ziele für die Reduzierung von Scope-3-Emissionen, die Entwicklung und Durchführung von Trainingsprogrammen im Bereich Nachhaltigkeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung sowohl für das akademische als auch nicht-akademische Personal, und die Stärkung der Nachhaltigkeitskommission durch Vertretungen aller Fakultäten. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit wird die **Ergebnisse des Ratings** nutzen, um identifizierte, relevante Lücken durch die Erarbeitung von Massnahmen zu schliessen und Bestrebungen anzupassen.

Zuständigkeiten für Nachhaltigkeit

2024 waren in der Nachhaltigkeitskommission die Stände ATOL, MOL und SOL, die Dienste Universitätsmanagement, Personaldienst, International Relations Office und Qualitätsmanagement sowie die Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin (GMF) vertreten. Die GMF stellte damit die erste und vorerst einzige **Fakultätsvertretung** in der Kommission dar.

Nebst den Kommissionsmitgliedern waren 2024 weitere **Stellen**, unter anderem das Facility Management, das Finanz- und Rechnungswesen und die Mensa, mit Themen der ökologischen Nachhaltigkeit beschäftigt und standen im Austausch mit der Fachstelle für Nachhaltigkeit.

Instrumente zur Nachhaltigkeitsförderung

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit erarbeitete 2024 eine erste Version einer **Treibhausgasbilanzierung** für die Universität Luzern. Die Erarbeitung beinhaltete die Erstellung eines Konzepts, die Ermittlung von emissionsverursachenden Aktivitäten, ein erstes pragmatisches Abwägen von Relevanzen, das Ausfindigmachen von bereits erhobenen Aktivitätsdaten und die Recherche von Berechnungsfaktoren (Emissionsfaktoren). Die Fachstelle für Nachhaltigkeit stand dafür gelegentlich in Kontakt mit dem Kanton Luzern, der Stadt Luzern und dem Bundesamt für Umwelt. Die emissionsverursachenden Aktivitäten wurden in drei Geltungsbereiche

(Scopes 1 bis 3) eingeteilt. Während im Jahr 2024 die Aktivitätsdaten des Scope 1 und 2 vollständig erfasst werden konnten, standen der Fachstelle für Nachhaltigkeit für den Scope 3 nur Daten auserwählter Emissionsquellen, nämlich Flugreisen, Verpflegung (Mensa), Energie-Vorketten, Kehricht und Drucker-/Kopierpapier, zur Verfügung. Weitere für Hochschulen relevante indirekte Emissionsquellen aus Scope 3 wären unter anderem Pendelmobilität, Beschaffung und Wasserverbrauch. Die bisherige Bilanzierung wurde Ende 2024 einer externen Überprüfung unterzogen.

Mit der Erstellung der Treibhausgasbilanz der Universität Luzern ist der Grundstein für die Erarbeitung weiterer Massnahmen zur Erreichung des Netto-Null-Ziels gelegt. Die Treibhausgasemissionen der Universität Luzern betrugen im Jahr 2024 653 Tonnen CO₂-eq – das waren ca. 11 Tonnen resp. 1.6 % weniger als im Vorjahr. Die Auswertungen und Erläuterungen der Treibhausgasemissionen sind im [Treibhausgasbericht 2024](#) dokumentiert.

Ausblick 2025

- Treibhausgasbilanzierung: Erfassung von weiteren Scope-3-Aktivitäten
- Vollständige Repräsentation in der Nachhaltigkeitskommission: Ergänzung der Nachhaltigkeitskommission mit Vertreterinnen und Vertretern aller Fakultäten

3.6 Vernetzung



Rückblick 2024

Nachhaltigkeitsnetzwerk Campus Luzern

Auch im Jahr 2024 hat sich die Fachstelle für Nachhaltigkeit, um die Pflege des Campus-internen Nachhaltigkeitsnetzwerkes gekümmert. Nebst diversen Austauschtreffen mit dem Studierendenverein [VENALU](#), hat die Fachstelle für Nachhaltigkeit die jährlich von VENALU durchgeführten **Nachhaltigkeitswochen** am Campus Luzern, im Jahr 2024 unter dem Motto «Regenerative Fingerprint», sowohl finanziell als auch durch Werbemassnahmen unterstützt.

Regelmässiger Austausch mit den Nachhaltigkeitsstellen der beiden anderen Luzerner Hochschulen, der [Hochschule Luzern](#) und der [Pädagogischen Hochschule Luzern](#), gewährleistete die gegenseitige Unterstützung und Nutzung von Synergien. So wurde das gemeinsame **Projekt «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern»** im Rahmen des Programms «[Stärkung einer Nachhaltigkeitskultur an Schweizer Hochschulen](#)» von swissuniversities konzipiert. Der Projektantrag wurde Ende Jahr genehmigt.

Nachhaltigkeitsfördernde Partnerschaften

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit hatte 2024 regelmässig Kontakt mit diversen Schweizer Nachhaltigkeitsnetzwerken innerhalb und ausserhalb der Hochschullandschaft. Unter anderem engagierte sie sich im Hochschulnetzwerk **Swiss network for sustainable academic travel**, welches sich auf den Austausch von Best Practices in Bezug auf nachhaltige Geschäftsreisen spezialisiert. Im Herbst fand in diesem Rahmen ein erstes Online-Treffen mit einem vergleichbaren Netzwerk Schwedischer Hochschulen statt. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit trat 2024 ausserdem einem Netzwerk aus Schweizer Hochschulen zum Thema nachhaltige Beschaffung und einem weiteren zum Thema Klimaneutralität bei. Das Netzwerk zu Klimaneutralität hielt bereits eine erste Sitzung mit Schwerpunkt Nachhaltigkeit in Mensen und im Catering ab.

Die Fachstelle für Nachhaltigkeit stand auch 2024 im Kontakt mit dem **Nachhaltigkeitsnetzwerk Zentralschweiz (NNZ)** und Nachhaltigkeitsverantwortlichen von Privatunternehmen und war offen gegenüber nachhaltigkeitsfördernden Austauschen und Möglichkeiten.

Ausblick 2025

- Hochschulübergreifendes Projekt «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern»: Durchführung des durch swissuniversities unterstützten Projekts der drei Luzerner Hochschulen
- Unterstützung nachhaltigkeitsbezogener Campus-Organisationen: Unterstützung des Studierendenvereins VENALU bei der Organisation und Durchführung der Nachhaltigkeitswochen 2025
- Verknüpfung der Nachhaltigkeitstellen des Campus Luzern + Vernetzung ausserhalb der nachhaltigen Hochschullandschaft: Organisation von regelmässigen Nachhaltigkeitslunchs für den Austausch zwischen Nachhaltigkeitsbeauftragten der Luzerner Hochschulen und weiteren Nachhaltigkeitsinteressierten

3.7 Kommunikation



Rückblick 2024

Transparente Informationen zur universitären Nachhaltigkeit

Im Jahr 2024 erschien der erste **Nachhaltigkeitsbericht** der Universität Luzern zum Berichtsjahr 2023. Darin wurde offen und transparent über die Fortschritte bezüglich Umsetzung der Massnahmen der Nachhaltigkeitsstrategie berichtet.

Universitätsangehörige wurden bei Bedarf via interne **Newsletter** (u.a. für Mitarbeitende, Studierende und den Mittelbau) über nachhaltigkeitsrelevante Aktualitäten informiert.

Die **Nachhaltigkeitswebseite** der Universität Luzern wurde laufend aktualisiert, teilweise umgestaltet und ins Englische übersetzt. Darüber hinaus erstellte die Fachstelle für Nachhaltigkeit eine Seite mit Tipps für Studierende, wie sie ihren Studienalltag nachhaltig begehen können. Von März³ bis Dezember 2024 konnte die Nachhaltigkeitswebseite der Universität Luzern 3'008 Aufrufe und 338 Nutzende verzeichnen.

Ausblick 2025

- Interne und öffentliche Kommunikation nachhaltigkeitsrelevanter Themen: Weitere Überarbeitung der Nachhaltigkeitswebseite (z.B. Darstellung der Umsetzungsfortschritte der Massnahmen)
- Fachstelle für Nachhaltigkeit an Willkommensveranstaltungen: Vorstellung der Fachstelle für Nachhaltigkeit an Willkommensveranstaltungen der Mitarbeitenden und Studierenden

³ Ab März 2024 wurde eine Zustimmung zum Tracking auf der Universitätswebseite eingebaut. Die Daten vor der Trackingzustimmung sind nicht vergleichbar mit denjenigen danach.

4 Zusammenfassung und Fazit

Die Nachhaltigkeitsbestrebungen im zweiten Jahr nach Verabschiedung der ersten Nachhaltigkeitsstrategie brachten die Universität Luzern in deren Umsetzung ein wesentliches Stück weiter. Der energieeffiziente Betrieb im Uni/PH-Gebäude, das Interesse der Studierenden an nachhaltigkeitsrelevanten Lehrveranstaltungen sowie der Wissenstransfer durch Forschende der Universität Luzern in die Gesellschaft sind erfreulich und bedeutsam. Mit dem Start des Masterstudiengangs «Climate Politics, Economics, and Law» (CPEL) im Herbstsemester 2024 schaffte die Universität Luzern das erste interdisziplinäre Studienangebot im Bereich Klima mit sozialwissenschaftlichem Fokus und fördert die ganzheitliche Betrachtung des Klimaproblems und die Entwicklung von innovativen, nachhaltigen Lösungsansätzen. Die im Frühjahr 2025 stattgefundene Eröffnung des dazugehörigen Forschungscenters C-CPEL markiert einen Meilenstein der Universität Luzern in der Positionierung als Forschungsstätte für nachhaltige Entwicklung.

2024 war zudem geprägt von intensiver Zusammenarbeit: Der regelmässige Austausch mit den Nachhaltigkeitsstellen der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Hochschule Luzern mündete in einem gemeinsamen, erfolgreichen Projektantrag im Rahmen des PgB-Programms «Stärkung einer Nachhaltigkeitskultur an Schweizer Hochschulen» von swissuniversities. Das geförderte Projekt «Nachhaltigkeitskultur Campus Luzern» stärkt die Vernetzung der drei Hochschulen und fördert gemeinsame Initiativen im Bereich nachhaltiger Entwicklung. Auch der Dialog mit universitätsinternen Gruppen und Nachhaltigkeitsnetzwerken innerhalb der Hochschullandschaft wurde ausgebaut, wodurch wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung des universitären Nachhaltigkeitsmanagements gewonnen wurden. Die Fachstelle für Nachhaltigkeit profitierte darüber hinaus von der engen Zusammenarbeit mit der universitären Nachhaltigkeitskommission.

Mit der erstmaligen Teilnahme am WWF-Nachhaltigkeitsrating für Hochschulen 2024 und der Platzierung im unteren Mittelfeld erhielt die Universität eine erste externe Standortbestimmung. Angesichts des erst seit 2023 strategisch verankerten Nachhaltigkeitsmanagements war dieses Ergebnis erwartbar. Die Empfehlungen des WWF werden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit als Ansporn genutzt und, wo möglich, in die universitären Nachhaltigkeitsbestrebungen integriert. So sind für die kommenden Jahre unter anderem die Vertretung aller Fakultäten in der Nachhaltigkeitskommission sowie ein Nachhaltigkeitstraining für Mitarbeitende vorgesehen. Mit der Erstellung der ersten Treibhausgasbilanz 2024 wurde einer der vom WWF benannten Kritikpunkte bereits angegangen.

Die Reduktion der flugbedingten Treibhausgasemissionen bleibt auch in den nächsten Jahren eines der wichtigsten nachhaltigkeitsbezogenen Unterfangen der Universität Luzern. Der [Treibhausgasbericht 2024](#) dokumentiert die Erkenntnisse zu den bisherigen Bemühungen und gibt Handlungsempfehlungen für die Senkung der Flugemissionen – ein Ziel, das nur mit dem Engagement aller Universitätsangehörigen erreichbar ist. Auch im Bereich Abfallmanagement besteht Handlungsbedarf: Trotz vorhandener Infrastruktur zur Abfalltrennung im Uni/PH-Gebäude sowie der Förderung von Mehrwegprodukten nimmt die Kehrrichtmenge besorgniserregend zu. Diese Entwicklung zeigt, dass weitere Sensibilisierung notwendig ist.

Damit die Universität Luzern ihre Aufgaben wirtschaftlich, sozial und ökologisch nachhaltig erfüllen kann, wie es in ihrer [Strategie](#) festgehalten ist, muss dem Thema Nachhaltigkeit ausreichend Gewicht beigemessen werden. Trotz wichtiger Fortschritte verlief die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie 2024 insgesamt schleppend – vor allem bedingt durch die begrenzten Ressourcen und Kapazitäten der Fachstelle für Nachhaltigkeit und die hohe Auslastung der umsetzenden Einheiten. Die Schaffung weiterer Stellenprozente für die Nachhaltigkeit wäre daher wünschenswert, ist aber mit Blick auf die finanzielle Gesamtsituation der Universität zurzeit nicht realisierbar.

Als Bildungs- und Forschungsinstitution von hoher gesellschaftlicher Bedeutung übernimmt die Universität Luzern eine zentrale Vorbildfunktion im Streben nach einer nachhaltigen Entwicklung. In Anerkennung dieser Verantwortung nutzt sie ihre Gestaltungskraft, um den Wandel hin zu einer zukunftsfähigen, nachhaltigen Gesellschaft anzustossen und aktiv mitzutragen. Die Universität Luzern bekennt sich nachdrücklich zur Förderung nachhaltiger Entwicklung und strebt zugleich an, Nachhaltigkeit im eigenen Handeln sichtbar und glaubwürdig vorzuleben.

5 Anhang

A1 Lehrveranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die im Jahr 2024 angebotenen Lehrveranstaltungen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit (unterteilt nach Fakultät und Semester) und die dazugehörige Anzahl abgelegter Prüfungen oder bestätigter Teilnahmen. Es handelt sich dabei, einerseits um Lehrveranstaltungen, die im Vorlesungsverzeichnis mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit» gekennzeichnet waren und von der Fachstelle für Nachhaltigkeit auf Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit überprüft wurden, und andererseits um durch Stichwortsuchen ergänzte Lehrveranstaltungen, in denen Aspekte der ökologischen Nachhaltigkeit behandelt wurden, jedoch nicht mit dem Schlagwort «Nachhaltigkeit» gekennzeichnet waren (*). Die Vollständigkeit der Tabelle kann dennoch nicht garantiert werden. Abkürzungen: GMF = Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin; KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftlich Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; TF = Theologische Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät; FSN = Fachstelle für Nachhaltigkeit.

Fakultät	Semester	Lehrveranstaltung Bezug ökologische Nachhaltigkeit	Anzahl abgelegter Prüfungen / bestätigter Teilnahmen
GMF	FS24	Health Sciences in Practice*	26
	HS24	Operations Management in Healthcare	18
		Management im Gesundheitswesen	55
KSF	FS24	Klimaaktivismus, 2018–2024	1
		Climate change and/in the Pacific	21
		Research Design for Climate Change and Political Unrest	21
		Policy Analyse mit Anwendungen in der Energiepolitik	9
		Ressourcenfluch und Ressourcenkonflikte	4
		Organisation und Nachhaltigkeit Research Lab	22
		Anthropologie ländlicher Märkte: Ungleichheit, Abhängigkeit und Ökonomien des Teilens*	4
		Neue Ansätze der Umweltgeschichte*	25
		Globale Erwärmung, Artensterben, Umweltzerstörung. Das Anthropozän im Film*	28
		Endings*	11
		Theorie der Weltgesellschaft*	9
		Die Umwelt der Schweiz – eine politische Geschichte*	10
		International Climate and Energy Politics*	10
	HS24	Die Ordnung des Abfalls. Wie Müll zum Forschungsgegenstand wird	10
		Klimaaktivismus in den Wäldern. Eine Spurensuche	7
		Ringvorlesung Master "Global Studies"	30
		Von der Theorie in die Praxis – Angewandte Politikevaluation	8
		Klimawandel und Klimaanpassung – naturwissenschaftliche Grundlagen	6
		Nachhaltigkeit als Frage der Organisation	18
		Politikevaluation mit Themenschwerpunkt Umweltpolitik	10
		Politics of Climate Change	13

		Narrative zwischen Propaganda und Aufklärung, zwischen Krieg und Klima*	10
		Wir Podcasten - zu Organisation und Kreislaufwirtschaft*	17
RF	FS24	Planungs- und Baurecht	39
		Law of Sustainable Development	16
		Umweltrecht	9
		Aktienrecht*	22
	HS24	Klimaschutzrecht	24
		International Environmental Law (with a particular focus on biodiversity law)	16
		Rechtsökonomie	8
		Agrarrecht	20
		International Human Rights Law	36
		Neue Entwicklungen im Umwelt- und Klimarecht*	11
TF	FS24	Gelebter Glaube – Ausgewählte Biblische Gestalten im Spiegel neutestamentlicher Literatur	8
		Fernmodus Gelebter Glaube – Ausgewählte Biblische Gestalten im Spiegel neutestamentlicher Literatur	18
		Unternehmensethik	63
		Fernmodus Unternehmensethik	19
		Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	0
		RPI Spiritualität	4
		Fernmodus Und Gott sah, dass es gut war. Schöpfungstheologie	23
		Und Gott sah, dass es gut war. Schöpfungstheologie	10
	HS24	Ethik der Person in der digitalen Transformation (Master Ethik)	16
		Ethik der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz	70
		Fernmodus Wirtschafts- und Finanzethik	15
		Fernmodus Ethik der digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz	18
		Wirtschafts- und Finanzethik	53
		Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	1
		ISE-Ringvorlesung Ethik der Blockchain-Technologie	12
		Fernmodus ISE-Ringvorlesung Ethik der Blockchain-Technologie	7
		Spiritualität Teil 1: Grundformen	4
		Fernmodus Spiritualität Teil 1: Grundformen	14
		Spiritualität Teil 2: Von der Kunst des Gebetes	3
		Fernmodus Spiritualität Teil 2: Von der Kunst des Gebetes	11

		Fernmodus Hütten und Paläste. Hauptvorlesung Pastoral am konkreten Beispiel	12
		Hütten und Paläste. Hauptvorlesung Pastoral am konkreten Beispiel	4
WF	FS24	Corporate Finance	69
		Extreme Economics	5
		Unternehmensrisiken und -verantwortung*	64
	HS24	Empirical Environmental Economics*	8
		Climate Politics*	11

A2 Forschungsprojekte Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die Forschungsprojekte (inklusive Dissertationsprojekte) und Publikationen mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit des Jahres 2024 (unterteilt nach Fakultät). Die Forschungsprojekte und Publikationen wurden von der Fachstelle für Nachhaltigkeit via Forschungsdatenbank und Newsmeldungen herausgesucht und mit einer Auswertung der Daten im Forschungsinformationssystem (FIS) verglichen. Die Auflistung wurde von den Fakultätsmanagerinnen und Fakultätsmanagern überprüft. Die Erfassung der Dissertationsprojekte erfolgte durch einen entsprechenden Aufruf an die Doktorierenden der Universität Luzern per E-Mail. Die Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden. Abkürzungen: KSF = Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; TF = Theologische Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Fakultät	Forschungsprojekt / Wissenschaftliche Publikation
KSF	Distributional Consequences shape public Support for the EU Carbon Border Adjustment Mechanism: Evidence from four European Countries (Publikation)
	Distributional effects of energy policy instruments: perception and preferences (WahrVEI [Wahrnehmung Verteilungswirkung energiepolitischer Instrumente]) (Forschungsprojekt)
	Status in socio-environmental fields: relationships, evaluations, and otherhood (Publikation)
	Waste in Organizations: Discerning (Dis)value in Rational, Natural, and Open Systems Perspectives (Publikation)
RF	CoSi (Co-Evolution and Coordinated Simulation of the Swiss Energy System and Swiss Society) (Forschungsprojekt)
	Decarbonisation of Cities and Regions with renewable Gases (DeCIRRA SP2) (Forschungsprojekt)
	Bündelung von Infrastrukturvorhaben zur Förderung der Energiestrategie 2050 (Forschungsprojekt)
	Schutz der Regenwälder mithilfe des Strafrechts - Eine Untersuchung zum Wirtschaftslenkungsstrafrecht bei Importen aus Indonesien und Brasilien (Dissertationsprojekt)
	Law and Economics transnationaler Unternehmensverantwortung (Dissertationsprojekt)
	Der rechtliche Rahmen zur Implementierung von CCS-basierten Negativemissionstechnologien (NET) (Dissertationsprojekt)
TF	Nachhaltigkeit und Spiritualität bei (jungen) Erwachsenen in der Schweiz (Forschungsprojekt)
	Theological Moral Study of Waste Management and Integral Human Ecology in Enugu State Nigeria in the Light of Laudato Si of Pope Francis (Dissertationsprojekt)
WF	Swiss Mobility Monitor 2024 (Publikation)
	Air pollution, cognitive performance, and the role of task proficiency (Publikation)

A3 Öffentliche Veranstaltungen Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die öffentlichen, durch die Universität Luzern angebotenen Veranstaltungen des Jahres 2024, die einen Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit herstellten (unterteilt nach Fakultät). Die Veranstaltungen wurden durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit mithilfe des Archivs der öffentlichen Veranstaltungsagenda zusammengetragen. Die Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden. Abkürzungen: KSF = Kultur-

und Sozialwissenschaftliche Fakultät; RF = Rechtswissenschaftliche Fakultät; WF = Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

Fakultät	Veranstaltung
KSF	Was vom Krieg übrigbleibt. Eine globale Umweltgeschichte
	Cultivating Race: Progressive Farming and Segregation in South Africa, c. 1900-1950
	Who takes out the Trash? oder: Wie schreibt man eine Globalgeschichte des Abfalls?
	Naturschutzbewegung und indigene Völker: Zur Genese eines Konfliktfelds
	Die Amerikanische Rechte und der Umweltschutz. Geschichte einer Radikalisierung
	Klimagerechtigkeit für Schäden und Verluste
	How To Blow Up a Pipeline
	Interorganisationale Kollaborationen im Bereich der Nachhaltigkeit
	Ein Spaziergang rund um Wissen, Nichtwissen und Nachhaltigkeit
	Dr. Jonas Köppel (Universität Bern): When Supply Chains Go Public: From Lithium to Batteries in Bolivia and Beyond
	Der Kollaps des sozialökologischen Systems in New South Wales, 1788 bis 1901
	Rwanda: Interplay of demography, natural resources scarcity and violent socio-political conflict
RF	Abschiedsvorlesung von Prof. Dr. Aram Mattioli
	Analyse des bäuerlichen Bodenrechts anhand einer Stakeholderbefragung am Beispiel Deutschlands
	Podiumsdiskussion «Alpinismus und Klimaerwärmung»
	Wolfsmanagement und Weidewirtschaft – eine Alpenreise
	Neue Rechtsvorschriften für Landwirtschaft und Ländlichen Raum in den Niederlanden: das Umweltgesetzbuch
	Verfassungsmässige Förderung besonders naturnaher, umwelt- und tierfreundlicher Produktionsformen in der Landwirtschaft – eine kritische Würdigung von Art. 104 Abs. 3 lit. b BV
	7. Tagung zum Recht und Management der Energiewirtschaft
	Erhitzte Gemüter durch Klimaurteil – Ein Podiumsgespräch zur Abkühlung
WF	Re-Globalisierung für eine sichere, gerechte und nachhaltige Zukunft

A4 Medienbeiträge Ökologische Nachhaltigkeit

Die Tabelle zeigt die im Jahr 2024 veröffentlichten Medienbeiträge mit Bezug zur ökologischen Nachhaltigkeit, unterteilt in intern verfasste Beiträge (Uni News) und extern verfasste Beiträge. Die Medienbeiträge wurden durch die Fachstelle für Nachhaltigkeit zusammengetragen. Die Vollständigkeit der Tabelle kann nicht garantiert werden.

Intern/extern	Medienbeitrag
Intern verfasst (Uni News)	Neuer Master: Klima aus Sicht von Politik-, Wirtschafts- und Rechtswissenschaft
	Wolfsmanagement im Alpenraum
	Welthandel: Herausforderungen, aber auch Chancen
	Klimawandel: «Es gilt, die Kompetenzen zu bündeln»
	Die Schweiz wird vom Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg verurteilt.
	Wolfsmanagement und Weidewirtschaft – eine Alpenreise
	Naturschutz und die Rechte von Indigenen – ein Widerspruch?
	Der Preis der neuen Mobilität
	EuGH-Urteil Wolfsementnahme Tirol
	Klimapolitik: Folgekosten beeinflussen öffentliche Meinung
	Absenkung Schutzstatus Wolf: Die Folgen
	Breiter Blick auf das Energerecht
	Studierende bringen Kreislaufwirtschaft in die Podcastwelt
Extern verfasst	Klimawandel und Gewohnheit (Zeitschriftenartikel)
	Kann die Schweiz das Klima-Urteil einfach ignorieren? (Zeitschriftenartikel)
	Wolfsregulierung: rechtliche Ansätze aus Sicht der Landwirtschaft (Zeitschriftenartikel)
	Wasserstoff und andere erneuerbare Gase im «Mantelerlass» (Zeitschriftenartikel)
	Der Solarstrom rettet die Alpwirtschaft (Artikel in Publikumsmedien)

	Wir müssen nicht bis 2050 zuwarten: Energiestudie neu publiziert (Interview)
	Von einem Opfern der Natur kann keine Rede sein (Interview)
	Mehr als nur ein Zahlenlieferant: HR ist unerlässlicher Partner bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung (Artikel in Publikumsmedien)
	CO₂-Preis oder Vermögenssteuer für mehr Klimaschutz (Zeitschriftenartikel)
	Klimawandel und Gesellschaft (Artikel in Publikumsmedien)